

Medizin am Lebensende

Ein Kursangebot des Seniorenausschusses

Im höheren Lebensalter sind schwere Erkrankungen, unter Umständen mit ungewissem Verlauf und Ausgang, häufiger. Oft haben auch ärztliche Senioren nicht daran gedacht, dass es sie selbst, die Familie oder das nahe Umfeld treffen könnte. Aus eigener Erfahrung scheint es sinnvoll zu sein, für die Bewältigung der sich schnell auftürmenden Anforderungen und Aufgaben gewappnet zu sein und zu wissen, wo Hilfe zu erlangen ist. Insbesondere die Palliativmedizin hat in jüngster Vergangenheit eine rasante Entwicklung vollzogen, aber auch andere Facetten des Hilfesystems können wesentliche Unterstützung und Entlastung bringen.

374

Ein zweistündiger Vortrag mit Diskussion zur aktuellen Situation der Palliativmedizin soll einen Überblick vermitteln, auf regionale Besonderheiten (Verfügbarkeit von ambulanten und stationärer Palliativversorgung, Hospizwesen) eingehen und Aussagen zu individuellen Versorgungsmöglichkeiten treffen. Auch auf Pflegehilfen und deren Beantragung wird eingegangen. Ebenso werden rechtliche Belange (zum Beispiel Patientenverfügung) berücksichtigt. Ähnlich der Veranstaltungen zur Notfallmedizin für Senioren ist vorgesehen, das Vorhaben in ein Kurssystem zu überführen, das beginnend für den Bereich Dresden, später auch in Leipzig, Chemnitz und anderen Regionen des Freistaates angeboten wird.

Die Veranstaltungen stehen unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Dr. med. MSc. Susann Heller, Ärztliche Leiterin der spezialisierten

ambulanten Palliativmedizin am Universitätsklinikum Dresden und Herrn Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud, FA Innere Medizin/Hausarzt.

Wir möchten hiermit ärztliche Kollegen im Ruhestand zur ersten Veranstaltung sehr herzlich einladen:

**13. Oktober 2016,
9.00 – 11.00 Uhr,
Sächsische Landesärztekammer.**

Anmeldung:
Bezirksstelle Dresden,
Frau Rasche,
Tel.: 03591 3632757;
E-Mail: aussenstelle-bautzen@slaek.de.

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 18,00 Euro erhoben.

Dr. med. Ute Göbel
Seniorenausschuss der Sächsischen
Landesärztekammer